

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:

Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 69.

25. August 1860

Kirchliche Anzeigen.

Am 12. Sonntage nach Trinitatis.
Den 26. August 1860.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Dreyer.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Nachmittag: Herr Prediger Krüger.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kesselmann.

Dienstag d. 28. August: Herr Superintendent Eggert.

Donnerstag d. 30. Aug.: Herr Prediger Kesselmann.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Kesselmann.

Heil. Lechnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr Predigt.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Die Rückkehr Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten nach Berlin wird um den 1. oder 2. September erwartet.

In unserm auswärtigen Ministerium herrscht fortwährend große Thätigkeit. Sr. Königl. Hoheit der Regent widmet sich auch in Ostende unausgesetzt den Staatsgeschäften, unter denen die Reform des Heerwesens namentlich Seine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt. Man will damit zu einem bestimmten Abschluß gelangen. Die Eröffnung des Landtages dürfte nicht vor Anfang des nächsten Jahres zu erwarten stehen. — Die in Frankfurt a. M. erschienene „Militärische Denkschrift von P. F. C.“, aus welcher jüngst eine Stelle die Kunde durch die Zeitungen machte, ist, wie die „N. P. Z.“ mit Bestimmtheit erklärt, dem Prinzen Friedrich Carl mit Unrecht zugeschrieben. Der Prinz ist nicht der Herausgeber, er hat auch nicht den geringsten Antheil an dem Entstehen derselben und soll von ihrer Existenz bis dahin keine Kenntniß gehabt haben.

Die „Preussische Zeitung“ bezeichnet zwar die Mittheilungen des „Nord“ über die in der Zusammenkunft zu Teplitz präzisirten Punkte (S. No. 68. d. Bl.) als Erzeugnisse einer freien Erfindung; da sie aber dieses Dementi in keiner Weise und auch nicht einmal durch irgend welche Andeutung über Das, was dort wirklich vereinbart oder verhandelt worden, motivirt, so wird die Bedeutung desselben so lange dahingestellt bleiben müssen, bis sie selbst sich zu authentischen Mittheilungen entschließt. Sie mag aber auch nichts wissen. Der Darstellung im „Nord“ tritt übrigens eine Pariser Mittheilung in der „Independence belge“ hinzu, welche im Wesentlichen mit jener übereinstimmt, doch hinsichtlich des dritten Punktes folgende Abänderung angeht: „Nächstlich Italiens erkennt Preußen an, daß es für Deutschland“ (im „Nord“ hieß es: für Oesterreich) „von Interesse sei, daß Oesterreich seine Besitzungen in Italien behalte; es wird Nichts anerkennen, was über das im Züricher Vertrage Stipulirte hinausgeht, und es verpflichtet sich namentlich, die Annexion des Königreiches Neapel an Piemont nicht anzuerkennen. So lange Oesterreich in Italien nur Piemont zu bekämpfen haben wird, erklärt Oesterreich keine andere Hilfe zu bedürfen, im Falle aber Frankreich zu Gunsten Piemonts intervenirt, verpflichtet sich Preußen, den Krieg zu erklären.“ Die „N. P. Z.“ meint, ein Vertrag sei zwischen Preußen und Oesterreich wegen des Verhaltens des Ersteren bei einem Angriffe auf Venetien nicht abgeschlossen worden,

es hat nur eine Vereinbarung über die Auslegung der Bundesbestimmungen über die gegenseitige Unterstützung für diesen bestimmten Fall stattgefunden. — Die „Grenzboten“ sagen: Wenn wir auch über das, was in Teplitz geschehen ist, im Einzelnen nicht unterrichtet sind, so läßt sich doch aus der Haltung der beiden Betheiligten mit ziemlicher Sicherheit entnehmen, welche Richtung man im Allgemeinen beobachtet hat. Preußen hat im Fall eines Angriffes auf Venedig seine Hilfe zugesagt, das ist zweifellos. Ob nur für den Fall, daß auch die Franzosen sich bei einem solchen Unternehmen betheiligen, oder für jeden Fall, darüber weichen die Meinungen von einander ab; es ist das aber auch im Grunde gleichgiltig, da man schwerlich annehmen darf, daß König V. Emanuel sich auf einen solchen Angriff einlassen wird, wenn er des französischen Beistandes nicht vorher gewiß ist. Zur Entscheidung soll sich Oesterreich dazu verstanden haben, Preußen für den Fall eines französischen Angriffes auf den Rhein seine Hilfe zuzusagen. Wie es mit Dänemark zu halten sei, darüber ist nichts ausgemacht; ja man scheint dies Thema ganz und gar vermieden zu haben. Eben so wenig ist die Eventualität eines russischen Krieges in's Auge gefaßt; ja es scheint der nicht unwesentlichste Zweck dieser Zusammenkunft gewesen zu sein, eine allmähliche Verständigung zwischen Rußland und Oesterreich anzubahnen. — Die Hauptsache ist aber, was über die deutsche Wehrverfassung für den Fall eines Bundeskrieges ausgemacht ist. Die diesfällige Berathung lautet dahin, daß für den Fall eines italienischen Krieges Oesterreich, für den Fall eines Rheinkrieges Preußen den Oberbefehl über die gesammte Bundesmacht zu führen habe.

— Gegen Ende d. Mts. wird in Darmstadt noch eine Zusammenkunft Deutscher Fürsten und des Königs von Belgien stattfinden. Man sagt, daß auch Sr. Königl. Hoh. der Prinz-Regent in Darmstadt anwesend sein werde.

— Die Börse am 23. war in festerer Haltung; für Oesterreichische Sachen herrschte gute Frage. Staatsschuldscheine 86½; Preuß. Rentenbriefe 93½.

Oesterreich. Eine Oesterreichische Note an die Großmächte bezeichnet die Konsequenzen des Einfalls Garibaldi's in Neapel, daß der Strom der Revolution dann seine Richtung gegen Rom und Venetien nehmen würde. Die erneuerten Rüstungen Piemonts könnten ferner nur gegen Oesterreich gerichtet sein. Oesterreich denke an keinen Angriffskrieg, aber es sei fest entschlossen, seinen italienischen Besitzstand unter allen Umständen zu behaupten. In der That scheint es die Revolution jetzt auf Oesterreich, dessen politische Lage sich von Tag zu Tag besser gestaltet, abgesehen zu haben. Nach dem Gang aber, den die Dinge gehen, muß Italien, ehe die Welt um sechs Monate älter geworden ist, mazzinistisch oder in dem Fahrgewässer der Restauration sein. — Nach dem „N. B.“ hat das Comité des Reichsrathes am 21. das ungarische politische Programm angenommen; das Ministerium hat demselben zugestimmt.

Frankreich. Der Kaiser und die Kaiserin sind am 23. nach Savoyen und Nizza abgereist. — Die Nachrichten über die Befürchtungen der sardinischen Regierung wegen der wachsenden Macht Garibaldi's und der steigenden Verwickelungen in Italien überhaupt beschäftigten sich. Man beginnt einen Bruch zwischen dem Turiner Kabinet und Garibaldi für nahe zu halten. Es ist hier die Rede von einer großartigen militärischen Maßregel, hervorgerufen durch die bedenkliche Lage der Dinge. Sardinien hat aus den französischen Zeughäusern Vorräthe an Pulver und Munition erhalten. Es sind von hier die bestimmtesten Weisungen an den französischen Gesandten in und den französischen Admiral vor Neapel abgegangen, bei einem etwaigen Konflikte in und um Neapel die strengste Neutralität zu wahren, sollte die Vertheidigung auch zu den furchtbarsten Mitteln ihre Zuflucht nehmen.

Paris, Donnerstag, 23. August, Vormitt. (Wolff's tel. Bür.) Der heutige „Moniteur“ enthält ein Dekret, nach welchem Getreide oder Mehl, welche zu Lande oder auf französischen oder fremden Schiffen eingeführt werden, das Minimum der Steuer zahlen sollen.

Großbritannien. Die „Times“ sagt: Wenn Garibaldi, nachdem er Neapel und Rom mit Piemont vereinigt hat, Stillstand beobachtet, so wird er den Namen eines zweiten Washington hinterlassen. Greift er aber Venedig an, so werden seine revolutionären Kräfte, selbst wenn er öffentlich von Piemont unterstützt wird, vor der Oesterreichischen Armee wie Dunst verschwinden, und er wird eine Stadt und Provinz nach der anderen verlieren. Man glaubt, daß dieser Artikel die Meinung des britischen Kabinetes ausdrückt, indem es sich bestätigt, daß dieses die Oesterreicher in Venetien gleichsam unter seinen Schutz genommen hat. England kommt immer mehr zu der Erkenntniß, daß Sardinien, wenn auch durch das ganze übrige Italien vergrößert, doch nur ein französischer Vasallenstaat sein werde. — Die „Times“ vom 22. sagt: Die türkische Macht ist unfähig Syrien zu halten. Möchte der Sultan einen fähigen Mann ernennen, der von ihm Syrien als Lehen erhalte und an die Türkei Tribut bezahle. — Durch die englische Presse geht jetzt ein Ruf nach Deutscher Einheit und dürfte auch aufsehtig sein, da er von der Noth, die von Frankreich droht, diktiert wird.

Italien. Anknüpfend an die Thatsache, daß Berichte aus Sizilien, die selbst der Sache Garibaldi's günstig sind, bittere Klage über die Lauigkeit der Sizilianer zum Waffendienste führen, bringt die „Preuss. Ztg.“ einen warnenden Artikel, in welchem es heißt: „Es ist charakteristisch, daß auf der einen Seite des Faro so wenig Energie zum Angriff bei den Sizilianern zu finden ist, als auf der anderen Entschlossenheit zur Vertheidigung bei den Neapolitanern. Die einsichtigen Freunde Italiens sollten daraus den Schluß ziehen, daß es eine Erregungssache höchst zweifelhafter Art sein würde, mit dem norditalienischen Staate, der gegenwärtig etwas über 11 Millionen Menschen umfaßt, noch 9 Millionen Südtalener zu vereinigen, die weder was die bürgerlichen, noch was die kriegerischen Tugenden betrifft, kräftige Stützen eines freien politischen Gemeinwesens zu werden versprechen. Diese augenfällige geringere Tüchtigkeit der süditalienischen Stämme gegenüber ihren nördlichen Landesleuten ist zunächst eine Folge der wirklich schlechteren Beschaffenheit der Race. Es ist Thatsache, daß die Südtalener die mannhaften Eigenschaften nicht besitzen, welche allein die bürgerliche Freiheit und die Selbstständigkeit eines Volkes sichern können. — Nun ist selbst in den Gebieten, welche durch Annexion mit Piemont verbunden sind, dieser Regierung eine schwere Aufgabe gestellt, und die Erscheinungen, die dort zu Tage treten, geben keinesweges die Gewähr für ihre glückliche Durchführung. Es wäre daher ein mehr als gewagtes Unternehmen, dem noch so lose zusammengefügt und weder äußerlich noch innerlich gefestigten norditalienischen Staate weite und stark bevölkerte Gebiete zu annexiren, mit einer größtentheils in der Bildung sehr zurückgebliebenen und dabei verwickeltesten Bevölkerung, die zudem in einem bedenklichen politischen Gährungsprozeß sich befindet. Statt kräftigend, müßte voraussichtlich der Zutritt solcher Elemente aufhebend auf das norditalienische Königreich wirken. — Diejenigen, welche den Fortgang der Unternehmungen Garibaldi's befördern, haben zu bedenken, daß dadurch Europa in schwere Verwickelungen gestürzt und die italienische Bewegung, statt zu dem gehofften, alle bisherigen Erfolge krönenden Siege, einem verhängnisvollen Umschlag entgegengeführt werden könnte.“ — Ob diese gewiß wohlgemeinte Warnung des offiziellen Preussischen Blattes bei dem ländergerigen Sarden-König etwas fruchten werde, erscheint jedoch höchst zweifelhaft.

Sardinien. Man säßt sich hier von Garibaldi der ganz auf eigene Faust operirt, in den Hintergrund gehoben und man hat auch in der That Burch, daß der italienische sog. Freiheitskampf den Urheber über den Kopf wachsen und eine republikanische Wendung nehmen wird. Der ursprüngliche Macher Cavour möchte mit seinem Herrn V. Emanuel deshalb um Alles gerne sich hervordrängen, um wieder an die Spitze zu gelangen, und bearbeitet jetzt L. Napoleon und Palmerston, damit sie ihm gestatten, gegen Venedig vorzugehen. Aber das englische Kabinet will davon nichts wissen, und L. Napoleon läßt geflissentlich den Sardenkönig, der sich schon einbildete, Herr seiner Lage zu sein, zapeln, um ihn desto sicherer an der Angel zu halten. Die hiesige Regierung hat eine Depesche von der Regierung Neapels erhalten, welche, in entschlossenen und energischen Ausdrücken abgefaßt, einen Bruch andeutet. Die Kriegsrüstungen dauern hier in verstärktem Maße fort. Eine Expedition soll aus Genua auslaufen, deren Zweck, zwar geheimlich, darin besteht, daß die beiden mit Mannschaft versehenen Kriegsschiffe so lange vor Neapel kreuzen sollen, bis Garibaldi Herr der Stadt ist, worauf sie im Namen der Ordnung von der Stadt Besitz zu nehmen hätten.

Turin, Mittwoch, 22. August. (Wolff's tel. Bür.) Durch königliches Dekret wird die

zweite Kategorie vom Jahre 1839 einberufen, wodurch das Heer vollständig auf den Kriegsfuß gesetzt worden ist.

Bei der Landung bei Melito ist der Dampfer „Turino“, der transatlantischen Gesellschaft gehörig, in den Grund gebohrt worden. Die Mannschaft soll sich gerettet haben, die Ladung jedoch verloren sein.

In Toskana wagt es die neue sardinische Regierung nicht einmal, das Conscriptiionsgesetz in's Leben zu führen; die öffentliche Meinung dort erklärt sich zu entschieden dagegen und auch — überhaupt gegen das sardinische Regiment. — In der Lombardie sieht es sehr traurig aus; viele Orte sind in Belagerungszustand; das Landvolk zeigt wachsenden Widerwillen gegen die neue Ordnung der Dinge. In Mailand ist die Arbeitseinstellung permanent; die Subordination der Truppen ist gelockert, der Beamtenstand in politische Parteien zerklüftet.

Neapel. Die Anarchie wächst. Die Wahlkollegien hier haben sich für Piemont erklärt. Die Klubs bilden sich; die Revolution schreitet mit Riesenschritten vor. Raum gewählt, erklären die Deputirten die Bourbonen des Thrones verflucht. Der Verrath greift um sich. Der König, der sich ermannen möchte, hat den verüthlichen Grafen von Aquila, seinen Onkel, der eine Verschwörung angezettelt hatte, verbannt. Vom 19. wird gemeldet, daß zu Foggio 2 Compagnien Dragoner und mehrere Artilleristen sich mit den Insurgenten verbunden haben. Ueber Marseille eingetroffene Nachrichten aus Neapel vom 18. d. melden, daß nach und nach 1500 Piemontesen in Neapel sich ausgeschifft hatten. Man hatte sie in Verdacht, sie seien gekommen, um beim Bau von Barricaden zu helfen. 200 derselben hatten versucht, sich mit Waffen auszuschniffen; die königliche Garde hat sie genöthigt, sich wieder einzuschiffen. — Die Wahlen finden am 26. d. statt. — In Calabrien rüsten Royalisten Angesichts des bevorstehenden Bürgerkrieges. Aus Genua vom 21. wird gerüchelt, daß Garibaldi mit 6000 Mann beim Capo dell' armi in Calabrien gelandet sei. Aus Neapel, 21. wird telegraphirt: In Calabrien ist die Ausschiffung von 2000 Garibaldianern erfolgt, die, verstärkt durch die Insurgenten, Reggio angegriffen haben. Heute Morgen hat Garibaldi auf 130 Schiffen Sicilianer in Cagnano (Provinz Abruzzo) ausgeschifft. Die Wahlen sind bis Ende September und die Einberufung des Parlaments bis den 20. October vertagt. In Potenza, Hauptstadt der Provinz Basilicata, hat sich eine provisorische Regierung gebildet. Das Pariser „J. d. D.“ sagt: Der König wird über Triest nach München oder nach Spanien gehen. Nach anderen Berichten will der König sich bis auf's Aeußerste wehren.

Paris, Donnerstag, 23. August. (Wolff's tel. Bür.) Die „Opinion nationale“ meldet in einem Telegramm aus Neapel vom gestrigen Tage, daß Garibaldi 8000 Mann in Calabrien ausgeschifft und Reggio genommen habe. Calabrien ist im Aufstande. Die Neapolitaner haben sich in Monteleone concentrirt.

Sicilien. In dem Flecken Nicolosi bei Catania wurde ein zu Gunsten des Königs von Neapel ausgebrochener Aufstand von Birio unterdrückt und die Häupter des Aufstands „exemplarisch“ bestraft; also vermuthlich erschossen. — weil sie für ihren rechtmäßigen König die Waffen ergriffen! Viele Landungsversuche der Garibaldianer wurden von den Neapolitanern vereitelt. Garibaldi selbst befindet sich stundenlang auf dem Thurme des Faro, um die Bewegung der neapolitanischen Wachtschiffe zu beobachten; derselbe soll wegen der vielen mißlungenen Landungsversuche sehr beunruhigt sein. Die Londoner „M.-Post“ vom 22. theilt mit, daß Garibaldi Cagliari mit 4000 Mann verlassen habe und nach Messina zurückgekehrt sei.

Türkei. Aus Konstantinopel vom 20. d. meldet die „Donau-Zeitung“, daß bis zum 9. in Damaskus 800 Verhaftungen stattgefunden hatten, daß die Agitationen dessen ungeachtet an manchen Orten noch fortbauern. In Safed hat der dortige österreichische Konsularagent eine Plünderung der Juden von den Türken verhindert.

Handels-Nachrichten. (Wolff's tel. Bür.)

Hamburg, 23. August. Weizen loco animirt, 4 bis 5 Thaler höher bezahlt; ab Auswärts bedeutend höher gehalten; ohne Geschäft. Roggen loco fest, ab Königsberg September-October 78 bis 79 gefordert, August 75 bezahlt, Del August 26½, Oktober 27½.

Amsterdam, 22. August. Weizen 10 Fl. höher, Roggen 4 Fl. höher. Raps Nov. 76½. Rüböl Nov. 43½.

London, 22. August. Englischer Weizen zu äußersten Montagpreisen verkauft, fremder einen Schilling höher bei beschränktem Geschäft. Frühjahrsgetreide fest. Unhaltender Regen. — Vom 23. August: Wetter veränderlich.

— Die belgischen Blätter warnen fortwährend das Publikum, den übertriebenen beunruhigenden Gerüchten wegen des Standes der Ernte nur ja keinen Glauben zu schenken. Die Quelle dieser Gerüchte ist die Speculation à la hausse, denn in Belgien, wie allenthalben, ist der Grund der Theuerung vieler Lebensmittel nur künstliches Hinaufschrauben der Preise, seitdem dieselben Gegenstand der unerschämtesten Speculation geworden sind.

Marienburg, 23. August. An der Verengung des Rogatbettes durch Falschmeyerwerke wird fortwährend gearbeitet und mit sichtbarem Erfolge. Der hohe Wasserstand fördert die Schifffahrt und können Berliner Oberläufe nach alter Weise unmittelbar neben unseren Getreide-Speichern ankern zur Verladung. — Das Seminar soll vorläufig nicht erweitert werden. Wahrscheinlich unterbleibt die Umwandlung desselben in ein Internat. — Daß unser Landwehr-Stamm-Bataillon nach Graubenz verlegt worden, dürfte schon bekannt sein. Wie verlautet, sollen wir für's nächste Jahr etwas Artillerie erhalten.

Elbing. Nächsten Montag den 27. und Dienstag den 28. d. Mis. wird hier „zur Bildung einer volkswirtschaftlichen Gesellschaft für Ost- und Westpreußen“ eine Versammlung im Casino Lokale stattfinden. Die Versammlungen der Gesellschaft sollen jährlich mehr als einmal stattfinden und zwischen den größeren Städten der Provinz alterniren. Nach dem Programm „will die Gesellschaft in sich und ihrem Umkreise ein Zusammenwachsen auf dem frischen Boden des wirtschaftlichen Lebens, der Arbeit und des Verkehrs fördern und somit auch dem Bedürfnis nach einer deutschen Einigung in gesunden wirtschaftlichen Grundlagen Rechnung tragen und dieses aus seinen Regionen des Gefühls und der Phantasie in die That überführen.“

Briefkasten. 1) + empfiehlt den Besuch des am nächsten Dienstag zum Benefiz für die Damroth'schen Orchestermitglieder im Banduhnschen Garten stattfindenden Garten-Konzerts. „Nicht allein, daß das vielversprechende Programm zum Besuch einladet, auch jeder Musikfreund, der die Leiden und Plagen eines Orchestermitgliedes kennen zu lernen Gelegenheit gehabt, werde wohl gerne zur Erhöhung der in dem Leben solcher blasenden und streichenden Genies so sparsam zugekommenen Tage der Freude sein Scherstein auf den Entreeisch legen.“ 2) „Die Krinoline“ — vielleicht nächstens. 3) Ueber die Zusendung aus Frankfurt a. M. wenn möglich in nächster Nr.

Freie relig. Gemeinde.
Andacht in der Borse.

Entbindungs-Anzeige.

Die am Mittwoch den 22. d. M. Morgens um 3 Uhr erfolgte sehr schwere aber glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige allen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.
J. Schwelm.

Ergebene Bitte.

Der Gepäcträger beim hiesigen Bahnhof Gordauke ist am letzten Sonntag in seinem Dienst zu Schaden gekommen und am Donnerstag den 23. d. gestorben. Er hinterläßt eine Wittve mit 4 kleinen Kindern, von denen das jüngste erst 8 Tage alt ist, in sehr dürftigen Umständen. Dieses jüngste Kind soll Sonntag den 26. d. Vormittag gleich nach dem Gottesdienst in der Heil. Drei-Königen-Kirche getauft werden, und werden mitleidige Herrschaften gebeten, als Taufzeugen beizutreten.

An H. R., N.: J.!

Herzlichen Dank für den treuen Freundesgruß am 23. August von G. W.

Der landwirthschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 29. August Nachmittags 3 Uhr.

Sonntag den 26. August c.:
drittes und letztes

Abonnements = Concert in Weingrundforst,

ausgeführt von der Kapelle des Musik-Directors Herrn Damroth
mit verstärktem Orchester.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Nichtabonnenten à Person 3 Sgr.
Abends brillante Illumination des Gartens.
Programme enthalten die Zettel.

R. Pohl.

Buntscheiben-Schießen.

Das wegen schlechten Wetters aufgeschobene Buntscheiben-Schießen des zweiten Schützenvereins findet Montag den 27. d. M. in der Erholung bestimmt statt. Die Mitglieder versammeln sich bei Herrn Krüger Mittags präcise 1 Uhr. Abfahrt 1½ Uhr.
Der Vorstand.

Montag, den 27. August:

Buntscheibenschießen

in der
Erholung

verbunden mit
Volkfest

und großem
Doppel-Concert.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.
Bei eintretender Dunkelheit:
Illumination des Gartens, so wie
grand Polonaise mit Fackelzug.
Zum Schluß:
Brillant-Feuerverk.
Entrée à Person 2 Sgr.

Großes Gartenfest.

Dienstag, den 28. August werden die Mitglieder der Damroth'schen Kapelle im ehem. Banduhnschen Garten das bereits angekündigte

Benefiz-Concert

mit verdoppeltem Orchester und unter Mitwirkung geübter Dilettanten zur Ausführung bringen.

Abends Blumenverloofung und brillante Beleuchtung des Gartens. Anfang 4 Uhr. Entrée pro Person 5 Sgr. Familienbillets 3 Stück 10 Sgr. sind vorher bei den Herren Versuch und Maurizio und an der Kasse zu haben.

Programm:
Erster Theil.

- 1) Hochzeits-Marsch von Mendelssohn.
- 2) Ouverture zum Freischütz von Weber.
- 3) „Lustwandler.“ Walzer von Gung'l.
- 4) Die Thräne. Lied von Rücken. Solo für Pifton.

Zweiter Theil.

- 5) Ouverture z. Op.: „Die lustigen Weiber von Windsor.“
- 6) Souvenir de Kahlberg. Polka-Mazurka von Schlämp.
- 7) Arie von Bergsohn. Solo für Clarinette.
- 8) Chor aus: Tannhäuser von R. Wagner.

Dritter Theil.

- 9) Ouverture zum Sommernachtsstraum von Mendelssohn.
- 10) Eisenreigen, Walzer von Gung'l.
- 11) Der Carneval von Venedig. Burleske Variationen für Orchester v. Fr. Laabe.
- 12) Fantasie capricieuse von Victor v. Baugnern. Solo für Flöte, vorgelesen von Herrn Müller.

Vierter Theil.

- 13) Ouverture aus: Nebucadnezar v. Verdi.
- 14) Des Wanderers Sehnsucht von Fr. Laabe. Solo für Violine.
- 15) Einleitung und Chor aus Lohengrin von R. Wagner.
- 16) Apropos. Polka von Faust. (neu.)

Fünfter Theil.

Auf allgemeines Verlangen:

- 17) Erinnerung an die Jahre 1813 — 14 — 15. Großes militairisches Schlacht-Potpourri. Allen Veteranen jener Zeit gewidmet von Neumann.

Zu diesem unserem Benefiz-Concert erlauben wir uns alle Musikfreunde ergebenst einzuladen.

Die Mitglieder der Damroth'schen Kapelle.

Elbinger Turnverein.

Morgen Sonntag den 26., große Turnfahrt nach Reimannsfelde. Abfahrt mit dem Kahlberger Dampfboote Morgens 17 Uhr. Alles Nähere durch Circular.

Der landwirthschaftliche Verein des Gr. Marienburger Werders versammelt sich

Donnerstag den 30. August c. 4 Uhr Nachmittags

in Tiegenhof.

Antliche Verfügung.

Schönau-Schauung.

Die diesjährige Auktion des Weidenstrauches vorlängs des Treidelbammes, welches sich vorzugsweise zum Korbflechten eignen dürfte, wird von dem Schiffsbauplatz des Herrn Fechter an bis zum Bollwerksfruge im Wege öffentlicher Licitatlon in vier Loosen am

Sonnabend, den 1. September c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Fehrmann an den Meistbietenden ausgedoten werden.

Elbing, den 22. August 1860.

Der Magistrat.

Knöpfe

empfehl sehr reichhaltig sortirt zu den billigsten Preisen.

Herrmann Schirmacher.

Sein Weinslager zu den bekann-
ten Preisen empfiehlt

Ferd. Freundstück.

Vortrefflich feine **1857-**
Nothweine auf Original-Flaschen
empfehle ich à 30, 26, 24 und 22½ Sgr.

Ferd. Freundstück.

Creas- und Bielefelder
Leinwand empfehle ich in großer
Auswahl zu den solidesten Preisen.

Ferd. Freundstück.

Damen-Jacken

in Double-Stoff, Chinilla und Plüsch
empfehle ich in großer Auswahl.

J. Unger,

Fischerstraße No. 2.

Strickwolle

habe ich die erste Sendung erhalten.

Gustav Eng,

alter Markt No. 12. 13.

Die erste Sendung

franz. Gummischuhe

ist eingetroffen und werden solche unter Ga-
rantie verkauft.

NB. Die bereits bestellten bitte in Empfang
zu nehmen.

Fischerstraße No. 16.,

W. A. Rübe.

Strickwolle

habe ich frühzeitig eingekauft und berechne
deshalb vorjährigen Preis.

W. A. Rübe.

Engl. wie deutsche Strickbaumwolle,
sämmliche Nähmaterialien, Armbän-
der, Knöpfe, Hosenträger, Knaben-
gürtel, Regenschirme, Damentaschen,
versch. Bänder, Seifen, u. a. m. empfiehlt
billigst

W. A. Rübe,

Fischerstraße No. 16.

Die rühmlichst bekannte

Rujawische Magen-Essen

von Apotheker **E. Hoyer,**

fabrizirt von

Leistikow & Voeltzcke

in Bromberg,

hat für Elbing und Umgegend die alleinige
Niederlage bei

Julius Arke,

Wasserstraße 32./33.,

woselbst die ¼-D.-Flasche zu 12½ Sgr.
verkauft wird.

Beste doppelt gesiebte

Newcastler Rußkohlen

vorzüglicher Qualität habe empfangen und
empfehle zu billigem Preise. Die Abnahme
kann sogleich aus dem Rahne geschehen.

G. Dehring.

Holz-Verkauf.

Von meinen im Rogastrome
liegenden Traften-Rundhölzer
liegt eine Traft gegen 1 Trift
Ellerwald.

Indem ich solches bestens
empfehle, wird Herr C. Fröse,
Ellerwald 1. Trift (am Damm)
die Güte haben, für mich den
Verkauf in einzelnen Tafeln zu
bewirken und bitte Käufer sich
an den Herrn C. Fröse wenden
zu wollen.

Elbing. **D. Wieler.**

Die Gold- u. Silber-Waaren- Handlung

von **A. Christ,** Schmiedestraße No. 6.

empfehle ich in allen gangbaren Gegenständen reich und geschmackvoll assortirtes
Waaren-Lager zu soliden Preisen.

Sämmliche Bestellungen und Reparaturen werden in bekannter Weise schnell
und billig ausgeführt.

Das Lager

von Alfénide-Waaren

wird fortwährend durch neue Zusendungen ergänzt und vergrößert. Aufträge
nicht vorhandener Waaren werden für hier, wie für auswärts in möglichst
kurzer Zeit prompt ausgeführt.

Diese vorzügliche Komposition,

dem Silber in Ansehen und Halbarkeit gleichstehend, erwirbt sich überall den
ungetheiltesten Beifall. Die Preise stellen sich im Vergleich zur Silber-Waare
um das 4- bis 5fache billiger und findet der Verkauf zu festen Fabrik-

Preisen per comptant statt.

Durch diverse verschiedene Sendungen aus den renomirtesten Lederwaaren-

Fabriken ist mein Lager in diesem Fache mit gediegen schöner Waare sehr reichhaltig
vertreten. Eben so wurde das Lager feinsten **Parfüms und Seifen**
auf's Neue sortirt.

A. Teuchert.

Fischerstraße No. 37. ist eine Stube u.
zu vermieten. **S e m p e l.**

Eine Wohngelegenheit ist zu vermieten
heil. Geiststraße No. 51.

Gr. Hommelstraße 15. sind Stuben mit
Kabinet an ruhige Einwohner zu vermieten.

In dem neugebauten Hause Sonnenstraße
No. 7. sind zwei zusammenhängende und
eine Oberstube mit allen Bequemlichkeiten und
freiem Eintritt in den Garten an eine stille
Familie zu vermieten.

Junkerstraße No. 26. ist die Belletage,
eine herrschaftliche Wohnung, zu vermieten.

Eine Stube ist zu vermieten an stille
Einwohner lange heilige Geiststraße No. 10.

Logis und Schlafstelle wird nachgewiesen
1. Niederstraße No. 4.

Das dem Herrn Commerzienrath
Rogge gehörige Wohnhaus in **Kahl-
berg,** bestehend aus 5 Zimmern, Kü-
che-rc., ist von

Montag den 27. d. M. ab
für einen billigen Preis zu vermieten.

Nähere Auskunft Junkerstr. No.
33. oder in **Kahlberg** im qu. Hause.

Die Verpachtung der diesjährigen Grum-
met-Nutzungen auf meinem Grundstücke
Drausenkampe findet

Sonnabend den 1. September c.

von Mittags 1 Uhr an

an Ort und Stelle statt.

Elbing. **J. G. Weyer.**

Grummet von 6 kum. Morgen ist
zum Hauen zu vermieten.

Näheres kurze Hinterstraße No. 13.

2½ Morgen Grummet, in den Rogwiesen,
sind zur Weidenutzung zu vermieten

Schiffsholm No. 2.

25 Morgen Klee-grummet sind in **Neu-
Terranova** zum Heuen zu verpachten.
Der Wirthschafts-Inspector daselbst ertheilt
jede nähere Auskunft.

Ich wohne nach wie vor Mauerstraße
bei Klempnermeister **B i n d i n g** und bitte
mich, indem ich reelle Bedienung zusichere, mit
Aufträgen zu beehren. **W. B. Dff,** Uhrmacher.

5000 Thaler werden zur ersten Stelle
auf eine sehr sichere Besetzung gesucht.

Gustav Schmidt.

Ein Geschäfts-Local mit Küche
und 2 Stuben parterre in einer lebhaften
Straße wird zum 2. Oktober d. J. gesucht.
Nachricht wird Spieringsstr. No. 29. erbeten.

Strickwolle

vollständig sortirt empfiehlt

Herrmann Schirmacher.

Frisch gebrannter Kalk, die große 2
Scheffel-Tonne à **1 Thlr. 2 Sgr.**

6 Pf., im Holzraum am Markenthor.

W. du Bois.

Auch besten Gogoliner Kalk liefert
W. du Bois.

Wohnungsveränderung wegen werden von
heute ab alle fertigen **Klempnerwaaren,**
als: messingne und blechne Kaffee-Maschinen,
ditto Leuchter, Trichter, Milchkannen, Milch-
maße, Messkannen, Spirituspumpen, Küchen-
lampen rc. zu auffallend billigen Preisen aus-
verkauft Lange Hinterstraße No. 7.

J. C. Siegler, Klempner-Meister.

Wegen Mangel an Raum sind Tische,
Stühle, Betten u. m. a. billig zu verkaufen
Burgstraße 4, 2 Treppen.

Ein Repositorium, zum Theil mit Schub-
laden, ist zu verkaufen

alter Markt No. 12. 13.

Zwei Pferde stehen zum Verkauf bei
W. du Bois.

Heilige Leichnamstraße No. 35. ist eine
milchende Ziege zu verkaufen.

Das früher Danielowski'sche Grund-
stück, Kettenbrunnenstraße No. 12. und 13.,
mit Pferdestall rc., stelle ich zum Verkauf.

M o r i z M ü h l e.

Das Wohnhaus große Vorbergstraße No.
12. mit 2 separaten Wohnungen nebst kleinem
Garten ist zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Diverse Wohnungen sind zu vermieten
äußern Mühlendamm No. 61.

Ein meublirtes Zimmer sowie 2 Stuben,
Küche und Kammer sind an ruhige Ein-
wohner zu vermieten

lange Hinterstraße No. 17.

Eine Vorderstube ist an stille Einwohner
zu vermieten kurze Hinterstraße No. 3.

1 Stube mit auch ohne Möbel ist zu ver-
mieten alter Markt 6. unweit dem Markthor.

Eine vordere Gelegenheit ist an einzelne
Personen zu vermieten inn. Mühlendamm 24.

Der Grummet auf dem Hofplaz
in **Schneidemühle** ist zum Hauen zu
vermieten. **Baumgart.**

Eine neue große Sendung von Spiegeln in allen Größen

und verschiedenen Rahmen habe wieder erhalten und verkaufe dieselben, wie bekannt, zu Fabrikpreisen.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von **Philipp Wollenberg**, Brückstraße No. 16.

Herren- Cravatten von 2½ Sgr. an,
Oberhemden, Halschen u. Böfchen,

alle Arten Manschetten-Knöpfe erhielt in großer Auswahl
billig.

Joh. Frankenstein.

Corsetts, mit und ohne Nath, neuester Construction,

in weiß, grau und Naturell,
verschiedene neue Besätze,

Damen-Gürtel in Seide, Leder und Gold,

äußerst billig, bei

Joh. Frankenstein.

Eine Parthie Barège double

verkaufe zu 3, 3½ und 4 Sgr.

Albert Büttner.

Sehr schöne helle Kleiderstoffe

in dicht und klar empfang und empfehle dieselben zu außerordentlich billigen Preisen.

Albert Büttner.

Unsere bedeutenden Vorräthe

Tapeten, Borduren u. Rouleaux

empfehlen

E. Klose & Noss,

im Möbel-Magazin,
Spierlingsstraße 20.

Durch neue Sendung ist mein Lager von Herren- und Damen-Sätteln, Handarren, Trensen, Satteldecken etc. aus der Fabrik des Königl. Hof-Sattlers Herrn W. Paschen vollständig assortirt.

R. Lemke.

Eine Auswahl Pferde-Decken, in Wollen und Reinen, empfiehlt

R. LEMKE.

Die Niederlage von sämtlichen Bürsten, Kardätschen und Besen, aus der Fabrik der Königl. Hof-Lieferanten Herren H. M. Engler & Sohn in Berlin ist durch neue Sendung wieder vervollständigt.

R. Lemke.

Damentaschen in Leder, Velour und Plüsch in jeder Größe,
Brief-, Cigarren- und Geldtaschen in feiner Qualität,
Puppen, gekleidete, feine, Markt- und Schlüsselkörbe und mehreres Andere empfang und empfiehlt

F. E. Blum,
Wasserstraße No. 37.

Mein
Möbel- und Sarg-Magazin
von

S. Schöneberg, Spieringsstraße No. 9,
empfehlte sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zu billigen Preisen.

Nußbohlen,

dopp. gefiebt, verkauft aus dem Fahrzeuge
billigst
Rudolph Maas,
lange heil. Geiststraße No. 48.

Nußhölzer

in allen Dimensionen, eichene, birchene, eschene, esserne und rüsterne Bohlen, lindene und eichene Dielen, so wie alle übrigen Gattungen von Nußhölzer sind billig bei

C. Banduhn,

Königsbergerstraße No. 13.

Ein eiserner Cylinder-Ofen, nebst Abhren ist zu verkaufen
alter Markt No. 47.

Bestgebrannter Kalk

billigst bei

D. R. Kosowsky,

äußern Mühlendamm No. 30,

Fischerstraße No. 5,

Sturmstraße No. 11,

in der Brennerel, Stadtfeld No. 30.

Ein Wasser-Fabrik, genannt Lomme, (tragfähig 2½ Last) steht zum Verkauf. Zu erfahren lange heilige Geiststraße No. 10.

Auch ist daselbst ein Keller zu vermieten.

Grab-Denkmäler

aller Art, so wie Gitter-Einfassungen, Wasserleiten, Stufen und Deckplatten etc. werden zu jedem beliebigen Preis verfertigt in der Werkstatt des

S. George, Steinmetz,
Große Stromstraße No. 2.

Ich wohne Brandenburgerstraße 1.
Auguste Heinrichsdorff geb. Schickelanz.
Daselbst ist ein fast neuer Bettstimm zu verkauf.

Eine gute Pension für Knaben weist nach
R. Herrmann,
neust. Wallstraße No. 10.

2 bis 3 Knaben finden gegen billige Pension freundliche Aufnahme
lange Hinterstraße No. 17.

Ein junger Mann, der die Gramina für's höhere Schulfach gemacht, wird zur Erziehung einiger Kinder nach außerhalb gesucht und Offerten unter der Adresse Hoffsch, Adl. Gremblin bei Pelpin nebst Angabe der Bedingungen erbeten. Ertheilung von Musikunterricht wäre mit wünschenswerth.

Ordentliche Dienstmädchen sind noch zu vermieten durch Döke, Gesindevermiettherin,
Fogensstraße No. 11.

Auch sucht daselbst ein jüdisches Mädchen, welches die Wirtschaft u. f. Küche gut versteht.

Ein Bursche kann gleich in die Lehre treten bei
Maler Otto Weiß,
kurze Hinterstraße No. 4.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden bei
L. Dillmann, Bäckermeister, Körberstr. 1.

Ein Bursche, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen bei
Korella, Bäckermeister,
in Tiegenhof.

Verschiedene Capitalien, bis zur Höhe von 6000 Thlr., auf ländliche Grundstücke zur ersten Stelle hat zu begeben

S. M. Jacobi,
Fleischerstraße No. 16.

Ein Haus in der Neustadt, womöglich Junkerstraße, wird zu tauschen gewünscht gegen ein Haus in der Altstadt. Näheres bei
R. Walter.

Leere Rheinwein-Flaschen werden gekauft in Stadt Berlin bei

Louis Schmelzer.

Um Rückgabe des mir aus meinem Laden am Mittwoch, den 22. d. Vormittags entnommenen schwarz seidenen Regenschirms bitte ich, andernfalls ich auf gerichtlichem Wege mein Eigenthum zu erlangen suchen werde.
H. E. Schultz.

Montag, den 27. d. Mts.
musikalische Unterhaltung
wozu freundlichst einladet **P. Stabl.**

Waldfchloßchen.
Montag den 27. August c.:
musikalische Unterhaltung. Anf. 6 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in Gding.
Gedruckt und verlegt von
Agathon Bernich in Gding.

Beilage

Einladung

zur dritten Versammlung des **volkswirtschaftlichen Kongresses in Coeln.**

A. Aeussere Anordnungen.

1) Der Kongress findet vom 10. bis 14. September d. J. zu Coeln statt und wird Montag den 10. September c., Vormittags 10 Uhr, in dem vom Comité bei Aushändigung der Eintritts-Karten bekannt zu machenden Lokal eröffnet.

2) Meldung, so wie Aushändigung der Eintrittskarten gegen Erlegung von 3 Thalern oder 5½ Gulden süddeutscher, oder 4½ Gulden österreichischer Währung, erfolgt bei dem unter gültiger Leitung des Herrn Oberbürgermeisters Stupp zu Coeln zu errichtenden Lokalcomité auf dem dortigen Rathhause, am 8. und 9. September c. Vor- und Nachmittags; — später während der Sitzungstage am Eingange des Versammlungs-Lokals.

3) Bei Empfangnahme der Mitglieder-Karte ist anzugeben und zu verzeichnen, an welcher einzelnen oder mehreren Abtheilungs-Berathungen jedes Mitglied Theil zu nehmen wünscht.

4) Der Zutritt zum Kongress und dessen Verhandlungen steht Jedermann frei, welcher sich zur Theilnahme meldet und eine Eintrittskarte lös't. — Staats- und Gemeindebehörden, Gesellschaften und Geschäftshäuser können sich statutenmässig durch Bevollmächtigte vertreten lassen.

Berlin.

Die Deputation d. volkswirtschaftlichen Kongresses:

Dr. **Lette**, Vorsitzender (Berlin). **Schulze** (Delitzsch). Dr. **Braun** (Wiesbaden). **von Bennigsen** (Bennigsen bei Hannover). **G. Hopf** (Gotha). Dr. **Böhmert** (Bremen). **Franke** (Coburg). **von Steinbeis** (Stuttgart). Dr. **Soetbeer** (Hamburg).

Bemerkung: Die Versammlung der Deutschen Land- und Forstwirthe findet in der Woche vom 16. September c. folg. in Heidelberg statt.

Ämtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

Die Coupons No. 43 bis 50 zu den noch ausstehenden Elbinger Stadtobligationen werden von heute ab in dem Local unserer Stadt-Kriegsschulden-Kasse (Rathhaus, parterre — Corridor rechts) ausgehändigt werden. Dazu ist erforderlich, daß nicht nur die Obligationen selbst Behufs der Abstempelung vorgelegt, sondern auch Verzeichnisse derselben nach der laufenden Nummer der Kasse übergeben werden. Der Kasse dürfen ihrer beschränkten Arbeitskräfte wegen keine Zusendungen von Obligationen gemacht werden; die Vorlegung derselben muß vielmehr durch einen hiesigen Bevollmächtigten geschehen. Sollte dennoch dieser durch die Nothwendigkeit gerechtfertigten Bestimmung entgegen gehandelt werden, so ist die Kasse autorisirt, die bei ihr eingehenden Obligationen dem hiesigen Banquier Herrn L. S. Hirsch zur weiteren Beförderung abzugeben.

Elbing, den 17. August 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da in dem heute angestandenen Termin zur Verpachtung der diesjährigen Grummetsnutzung von den der heil. 3-Königen-Kirche zugehörigen 7 Morgen kulmisch im Gänselande und 2 Morgen kulmisch in den Wildfangswiesen kein annehmbares Pachtgebot erfolgt ist, so haben wir einen anderweiten Termin auf

Sonnabend den 1. September c.

Vormittags 11 Uhr

zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Fehrmann anberaunt, zu welchem Pachtlustige hie mit eingeladen werden.

Elbing, den 18. August 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Kämmererland am Bahnhofe wird morgenweise zur ferneren Benützung auf 6 Jahre

Mittwoch den 5. September c.

11 Uhr Vormittags

zu Rathhause vor dem Herrn Stadt-Rath Krause öffentlich ausgeteilt werden.

Elbing, den 27. Juli 1860.

Der Magistrat.

Grummets-Verpachtung.

Der Grummets auf den dem Neustädtischen Gemeinde-Gute gehörigen Wällen und Triften soll

Montag den 27. August c.

11 Uhr Vormittag

im Hause Junkerstraße No. 19. verpachtet werden und werden Pachtlustige hie mit eingeladen.

Elbing, den 20. August 1860.

Der Vorstand.

Bestellungen auf **Probsteier Saatroggen** nimmt entgegen

H. Harms,

im Dampfschiff.

Mein Lager von

extra und mittelstarken fichten Rundhölzern, fichten und tannen Balken, sowie Mauerlatten in allen Dimensionen, fichten u. tannen Dielen, Bohlen, Kreuzhölzer, Latten zc., Spaltlatten, Deichselstangen, Ziegel und Dachsteinbretter zc.

halte ich zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Anfuhrer zum hiesigen Bahnhofe oder Wasser-Transport nach der Umgegend kostenfrei.

Elbing. **D. Wieler.**

Rundholz-Verkauf in Zeyer.

Im Rogatstrome, Zeyer gegenüber, habe ich mehrere Trasten sehr schöne fichten Rundhölzer zum Verkauf in einzelnen Stücken oder ganzen Trasten hingelegt.

Die Preise sind billig und würde ich den Herren Wiederverkäufern bei Entnahme ganzer Trasten besonders billige Preise notiren.

Elbing. **D. Wieler.**

Cigarren = Abfälle

von reinem amerikanischem Taback, 3 \mathfrak{R} für 10 Sgr., besten Nollen-Portorico, 3 \mathfrak{R} für 15 Sgr., empfiehlt als besonders preiswerth.

Adolph Kuss.

Stearin = Lichte

erhielt und empfiehlt Prima zu 9½ Sgr., Secunda 8½ Sgr., Tertia 7½ Sgr.

A. Volekmann,

Alter Markt No. 44.

Germania.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Grundkapital:

Drei Millionen Thlr. Pr. Crt.

Zur Vermittelung von Sterbefällen, Lebens-, Aussteuer-, Renten- und Kinderversicherungen bei obiger Gesellschaft empfiehlt sich

Der Haupt-Agent

Albert Reimer,

Firma: **Reimer & Schmidt,**

Spieringsstraße No. 1.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Diese Anstalt übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Getreide-Einschnitt und Inventarium in der Stadt und auf dem Lande zu den billigsten Prämien. Antrags-Formulare verabsolgen unentgeltlich die Agenten

J. G. Förster, A. Czolbe,

l. Hinterstr. 25. k. heilige Geiststraße 20.

Mein reichhaltiges Lager von **Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback** empfehle ich bestens.

Moritz Mühle,

alter Markt No. 62.

Ein Chausseewagen, ein- und zweispännig, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. **Schmiedemeister Peters in Dambitz.**



Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten Publikum sein wohlausgestattetes

Juwelen-, Gold- u. Silber-Waarenlager

zur gefälligen Ansicht.

Paruren, (vollständige, best. aus goldenem **Armband**, **Brosche** und **Boutons** mit schwarzen **Emaillirungs-Verzierungen** und ächten **Perlen** besetzt, ebenso mit **Mattblätterbedeckung** und in **Glanzgold** in Etuis), sich namentlich zu Brautgeschenken eignend.

Ducatgoldene Trau- und Verlobungsringe in allen nur möglich bestehenden Façons, unter genauer Angabe des Goldwerths.

Die jetzt ganz modernen goldenen **Gürtelschnallen** und **Gürtelnadeln**, massiv goldenen Herren- und Damen-**Uhrketten**, **Haar- und Haubennadeln**, **Chemisett- und Manschetten-Knöpfe**, **Tuchnadeln**, **Armbänder**, **Broschen** und **Boutons**, **Uhrhaken**, **Uhrschlüssel** und eine sehr große Auswahl versch. **Medaillons**.

Eine sehr hübsche Auswahl massiver goldener **Ringe** mit ächten **Brillant**en besetzt, in Schlangen- und abgerundet laufenden Formen mit 1 bis 7 Stück **Brillant**en besetzt, schwarz und blau emallirt, (höchst schöne Arbeit).

Sowie mein **Lager** goldener Damen- und Herren-**Ancre- und Cylinder-Uhren** unter Garantie der Güte und des Richtigergehens zu den billigsten Preisen notirt empfiehlt

C. R. Gerike,

Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter,

in Elbing, Lange Hinter- und Wasserstraßen-Ecke No. 2.

Juwelen jeder Art, Gold und Silber wird zu dem höchsten Werth gekauft und eingetauscht.

Nichts ist so angenehm kühlend, erfrischend und stärkend in der heißen Jahreszeit auf Reisen und auf Märschen als **Zuckerwasser** mit:

Boonekamp of Maagbitter,

bekannt unter der Devise: **Oceidit qui non servat**, erfunden, einzig und allein destillirt von

H. Underberg - Albrecht

am Rathhaus in Rheinberg a. Niederrhein,

Coſtlicerant

Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten Wilhelm von Preußen.

Sr. Majestät des Königs von Bayern.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preußen.

Sr. Hoheit des Fürsten zu Hohen-zollern-Sigmaringen

und mehrerer anderer Höfe.

Dieser aus den feinsten aromatischen Pflanzentheilen, Drogen und Essenzen präparirte Bitter-Extract erfreut sich in der ganzen Welt einer sehr günstigen Aufnahme und wurde seine Composition von bedeutenden medizinischen Autoritäten des In- u. Auslandes approbirt. Derselbe ist in ganzen und halben Flaschen und Flacons zu haben bei den bekannten Debitanten.

Für **Elbing** bei **S. Bersuch**, in Flaschen zu 8, 16 und 30 Sgr.

Durch Ufas Sr. Maj. des Kaisers aller Heusen nach Russland importirt, Patentirt für ganz Frankreich unter No. 103000 III., Kaiser der Franzosen.

Warnung vor Flaschen ohne mein Ge- und ohne die Firma: **H. Underberg - Albrecht.**

Eine gute rentable **Gärtnerei**, im lebhaftesten Theile der Stadt, auf's Beste eingerichtet mit Gewächshaus etc., ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen von Michael d. J. zu verpachten. Adressen unter B. R. werden schleunigst erbeten in der Expedition dieses Blattes.

11 k. M. Grummut zum Heumachen oder Weiden im Ganzen oder parzellenweise sind zu verpachten auf Neustädterfeld bei Stelter, Neuß, Georgend.

33 Morgen **Grummet** sollen **Sonntag den 26. August e. Nachmittags 3 Uhr** in **Amalienhof** an den Meistbietenden zum Hauen vermiethet werden.

Zum **Wäschenähen** empfiehlt sich und bittet in vorkommenden Fällen um Beschäftigung. **Rnoch, Wittwe**, Mühlenstraße No. 10.

Ein tüchtiges Mädchen, das in Handarbeiten geübt, die Küche und Wäsche versteht und sich übernimmt eine kleine Wirtschaft bei einem einzelnen Herrn zu führen, kann sich melden Vormittag von 10 bis 1 Uhr Mauerstraße No. 12., zwei Treppen.

Ein ev. Hauslehrer, der in den Elementar-Wissenschaften und Musik sechs Kinder unterrichten soll, wird gesucht. Herr Gutsbesitzer **Nicolaus in Gr. Krebs** bei **Marienwerder** nimmt Meldungen an.

Ein Wirtschaftler wird auf einem Gute des Stuhmer Kreises gegen mäßiges Gehalt zum 1. Oktober e. gesucht. Frankirte Meldungen wollen hierauf Reflektirende unter Littr. D. S. bis spätestens zum 10. September e. bei der Redaktion der „Elbinger Anzeigen“ abgeben.

Ein junger Mann, der die Schreibererlernt hat, findet zur Erlernung der Landwirtschaft zum 1ten September d. J. ein Unterkommen in **Tankendorf** bei **Christburg**, und wird persönlichen Meldungen daselbst entgegen gesehen.

Ein vorstädtisches Grundstück mit Garten wird zu kaufen gewünscht.

Gustav Schmidt.

 **200—300 gute gesunde Schaaf**e (Mütter und Hammel) werden zu kaufen gewünscht.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Geschäfts-Kommissionair **Wytow** in **Stuhm**.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber **Agathon Bernich** in **Elbing**. Gedruckt und verlegt von **Agathon Bernich** in **Elbing**.

Fabrik künstlicher Steine

von

H. H. Berndts,

Privat-Baumeister in Danzig, empfiehlt ihr Fabrikat aller hierher gehörender Artikel, als: Abdeckungssteine, Badewannen, Balkongitter, Bottige, Brunnen, Canäle, Grabdenkmale, Figuren und Ornamente, Kuh- und Pferdetrappen, Podesplatten, Treppenkufen, Wasserleitungsröhren, so wie in Gyps gegossene Stuktrosetten und Stuktfestime, zur Verzierung von Decken größerer Stuben und Säle, in verschiedenen Größen und Mustern, zum billigsten Preise, unter Garantie für die Solidität der Arbeiten.

Die Gyps-Fabrik

von

H. H. BERNDTS,

Privat-Baumeister in Danzig, empfiehlt: französischen gebrannten und gemahlten Gyps (Maurergyps) zur Beimischung des Puzkalkes, in täglich frischer bester Waare, bei billigsten Preisen.

Verkauf per Zoll-Centner.

50 fette Schaaf stehen in **Wiswalde** v. **Saalfeld** bei **G. Schön** zum Verkauf.

Ein fettes Schwein ist zum Verkauf bei **Grunau**, in **Posilge** per **Altfelde**.

Mein

Sarg-Magazin

bietet stets die größte Auswahl zu äußerst billigen Preisen **A. E. Küster**, Kurze Hinterstraße No. 13.

Sämmtliche Utensilien einer in starkem Betriebe befindlichen **Wattensabrik** sollen Familien-Verhältnisse halber sofort zu sehr billigem Preise verkauft werden. Wo? sagt auf portofreie Anfragen die Expedition der „Elbinger Anzeigen.“

Grünstraße No. 24. stehen 20 Achel trocknes Fichten-Klobenholz billig zu verkaufen.

Freiwilliger Verkauf.

Mein Grundstück **Klein Brodsende** No. 17. mit den nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 6 Morgen kalm. guten Wiesen-Landes bei **Alt-Dollstadt** belegen, bin ich Willens sofort zu verkaufen und zu übergeben. Die Bedingungen sind bei mir zu erfahren. **R u h n**, **Petershoff** b. **Christburg**, 21. Aug. 1860.

Im Hofe der Grundstücke **Sturmstraße** No. 14/15. ist ein Stall auf 4 Pferde, Wagenselaf und Heuschuppen und unterm Speicher daselbst ein großer trockener Keller, vom 1. Oktober e. ab zu vermieten durch **C. G. Frenzel**, kurze Hinterstraße No. 19.

Eine möblirte Vorderstube ist zu vermieten lange **Hinterstraße** 12, 1 Treppe h.

Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten **Wasserstrasse** 41., 2 Treppen.

Kettenbrunnenstraße No. 5. ist die dritte Etage von **Michael d. J.** zu vermieten.